

Forum III Gesundheitsförderung in Pflege(-nahen) Situationen

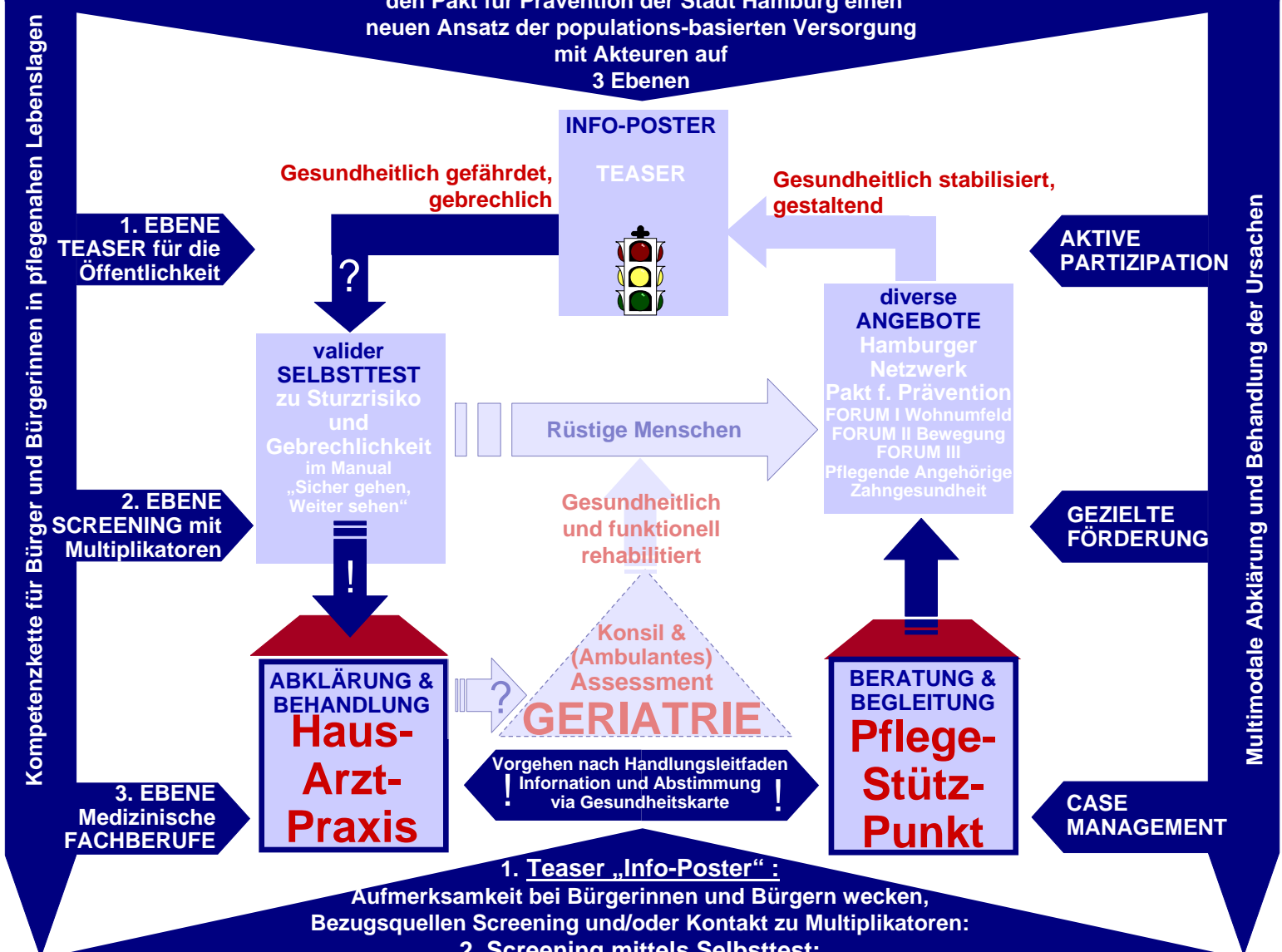
Autoren: J. Anders¹, F. Profener², M. Koch³, A. Ose⁴, K. Schäfer⁵, I. Zimmermann⁶, K. P. Stender⁶

¹Albertinen-Haus Hamburg, Forschung, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie, Wissenschaftliche Einrichtung an der Universität Hamburg (www.geriatrie-forschung.de),
²Hamburgische Pflegegesellschaft e.V. (www.hpg-ev.de), ³Pflegestützpunkt Hamburg Mitte (www.hamburg.de/pflegestuetzpunkt/), ⁴Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (www.haw-hamburg.de),
⁵Hausärzterverband Hamburg e.V. (www.bdahamburg.de), ⁶Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg (www.hamburg.de/bgv)

Pakt für Prävention: Kompetenzkette FRAIL für noch selbständig lebende, ältere BürgerInnen in pflegenahen Lebenslagen

Bisher werden Übergänge vom gesunden Altern mit vollständiger Handlungsfähigkeit in Grauzonen des allmählichen Verlustes von Funktionen / der Mobilität nicht oder zu spät entdeckt.

Um bei Ausbruch eines gefährlichen Frailty*-Syndromes gezielt Maßnahmen einleiten zu können, entwickelten wir in der AG Frailty des Forums III „Gesundheitsförderung in Pflege(-nahen) Situationen für den Pakt für Prävention der Stadt Hamburg einen neuen Ansatz der populations-basierten Versorgung mit Akteuren auf 3 Ebenen



1. Teaser „Info-Poster“ :

Aufmerksamkeit bei Bürgerinnen und Bürgern wecken, Bezugsquellen Screening und/oder Kontakt zu Multiplikatoren:

2. Screening mittels Selbsttest:

Einschätzung betroffener Bürger und Bürgerinnen sowie Hinführung zu medizinischen Fachberufen

3. Case Management:

Parallel Einleitung der medizinischen Abklärung und Behandlung sowie kompensierender Beratung/Begleitung. Die Hausarztpraxen leiten ggf. fachärztliche Unterstützung (in komplexen Fällen z.B. altersmedizinische) ein, die Pflegestützpunkte ambulante Hilfen und soziale Vorsorge. Optimale Zugangswege sind Hausbesuche. Nach gelungener Rehabilitation nachhaltige Gesundheitsförderung und Mitgestaltung im Netzwerk Hamburg.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert seit 2007 zur Verbesserung der medizinischen Versorgung und Pflege älterer Menschen 6 Verbundvorhaben zur „Gesundheit im Alter“ – eines davon ist LUCAS: ein interdisziplinärer Verbund von 6 Partnern (BMBF Förderkennzeichen 01ET1002A - 01ET1002D)